

Inhalt / Contents

Lieder	
Heiliger Himmel (Franz Evers)	3
Unter der Linde (Walther von der Vogelweide)	6
Liebeslied (Kory Towska)	8
Über meinen Nächten (Dolorosa)	10
Wenn Gespenster auferstehn (Felix Dörmann)	12
Vom Ende (Marie Madeleine)	14
Scheideliad (Rudolf Baumbach)	15
Nachtgesang (Otto Julius Bierbaum)	18
Wandert, ihr Wolken (Ferdinand Avenarius)	21
Furcht (Georg Busse-Palma)	23
Ich und du (Carl Busse)	25
Fromm (Gustav Falke)	26
Ballade des äußeren Lebens (Hugo von Hofmannsthal)	27
Über Nacht und Tag (Otto Roquette); 1. Fassung	31
Über Nacht und Tag (Otto Roquette); 2. Fassung	32
Reiselied (Hugo von Hofmannsthal)	35
Spuk (Friedrich Hebbel)	38
Aus „Pfingsten, ein Gedichtreigen“ (Franz Evers)	40
Wär ich ein Tröpflein Tau (Robert Burns)	42
Die Soldatenbraut (Eduard Mörike)	43
Der milde Herbst von Anno 45 (Max Mell)	45
Was zucken die braunen Geigen (Marie Eugenie delle Grazie)	48
Leben (Franz Evers)	50
Holephann (Artur von Wallpach)	52
Trinklied (Aus dem Notizbüchlein der Liebe) (Karl Henckell)	54
Duette	
Im Walde (Björnsterne Björnson)	59
Viel Träume (Robert Hamerling)	61
Melodram	
Klagegesang von der edlen Frauen des Asan-Aga (Johann Wolfgang von Goethe)	67
Fragmente	
Mahomets Gesang (Johann Wolfgang von Goethe)	77
Läuterung (Paul Hohenberg)	82
zweifelhafte Lieder	
Die Verwaisten (Reinhard Volker)	87
Märchen (Wolfgang Lehmann)	90

› Heiliger Himmel ‹

Franz Evers



3

Äußerst getragen

p *p* *pp* *p* *pp*

Som - mer - träu - me ihr, pur - pur - ne

immer langsamer

ppp *ppp* *ppp* *sf* *ppp*

A - ben - de ...

schneller

sf *f* *ff*

› Unter der Linde ‹ Walther von der Vogelweide

Gleichmäßig ruhig

5

Un - ter der Lin - den, bei der_

volksliedartig, ziemlich flott *)

9

Hai - de, da un - ser bei - der Bet - te war; dort könnt ihr fin - den, wie wir_

neckisch

13

bei - de die Blu - men bra - chen wun - der - bar.

mit eindringlicher Leidenschaft

*) Die Melodie (Singstimme) kann im Klavier mitgespielt werden.

› Liebeslied ‹

Kory Towska

Ziemlich schnell mit Leidenschaft

bisschen schneller

p

Kni-end im Stau-be lieg ich vor dir,

mf

sehr langsam

Tempo I

5

du bist mein Glau - be und_ mein Bre - vier. Du bist mein Lie - ben,

ritard. *cresc.* *marc.*

8

rit.

du bist mein Hort,_ mein Hof - fen drü - ben, mein Him - mel dort.

weich

› Im Walde ‹ Björnsterne Björnson

Langsam

Lang - sam er - zäh - let der

Lang - sam er - zäh - let der

1. H.

pp

Red.

5

rau - schen - de Wald, was er ge -

rau - schen - de Wald, was er ge -

1. H.

8

se - - hen in ver - gang' - ner Stun - de,

se - - hen in ver - gang' - ner Stun - de,

1. H.

› Viel Träume ‹

Robert Hamerling

Ziemlich langsam

langsam zunehmend

Vie - le

Vie - le

p

poco a poco cresc.

5

Vö - gel sind ge - flo - gen, vie - le

Vö - gel sind ge - flo - gen, vie - le

9

rit.

wieder zunehmend

p

p

cresc.

Blu - men sind ver - blüht, vie - le

Blu - men sind ver - blüht, vie - le

› Klagegesang von der edlen Frauen des Asan-Aga ‹

Johann Wolfgang von Goethe

⊕

Was ist Weißes dort am grünen Walde? Ist es Schnee wohl, oder
sind es Schwäne? Wär' es Schnee da, wäre weggeschmolzen;

Sehr langsam

wären's Schwäne, wären weggeflogen. – Ist kein Schnee ⊕
nicht, es sind keine Schwäne, 's ist der Glanz der Zelten Asan-Aga;

5

energisch

⊕

Niederliegt er drin
an seiner Wunde;

9

⊕

ihn besucht die Mutter und die Schwester;
schamhaft säumt sein Weib zu ihm zu kommen.

⊕

Als
nun

13

zart rit. mit Ausdruck